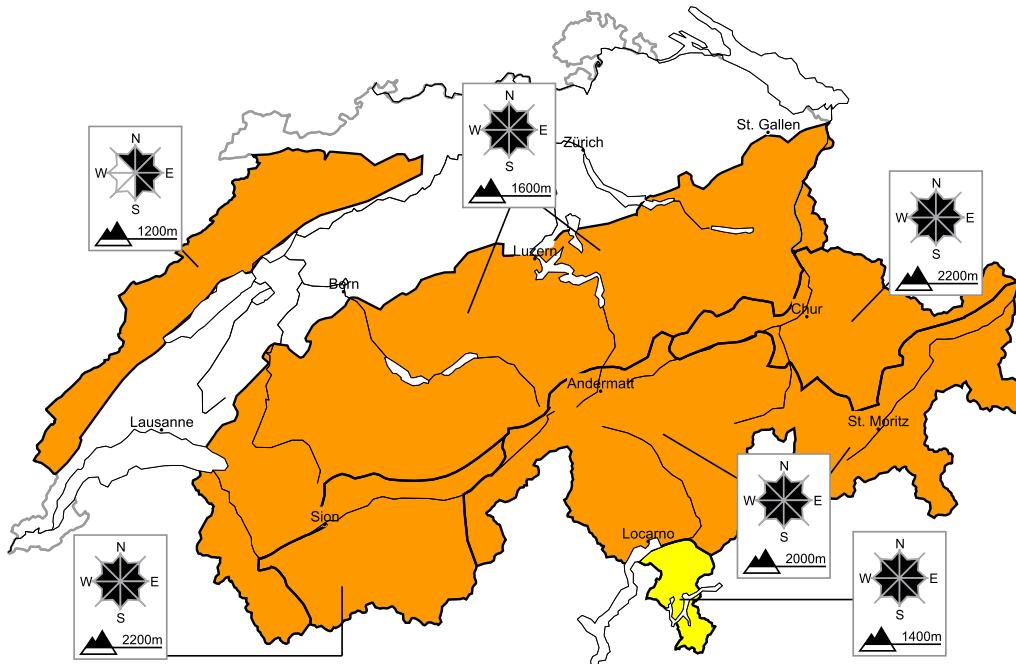


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 12.12.2021, 08:00 / Nächstes Update: 12.12.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.12.2021, 08:00



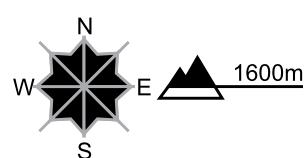
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



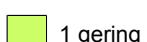
Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee der letzten Tage sind teils störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht. Zudem sind unterhalb von rund 1600 m feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Gleitschneelawinen

Es sind mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies im Westen unterhalb von rund 2400 m und im Osten unterhalb von rund 2000 m. Böschungsrutsche sind möglich.

Gefahrenstufen



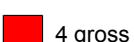
1 gering



2 mässig



3 erheblich



4 gross



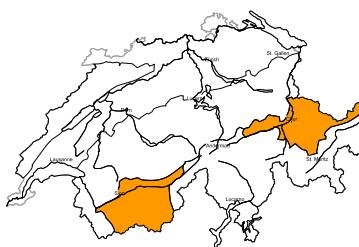
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

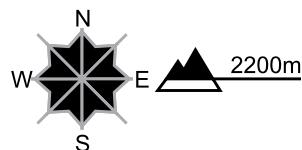
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können leicht ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Zudem können Lawinen auch in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Neu- und Triebsschnee der letzten Tage sind teils störanfällig. Eine defensive Routenwahl ist angebracht.

Gleitschneelawinen

Es sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies im Westen unterhalb von rund 2400 m und im Osten unterhalb von rund 2000 m.

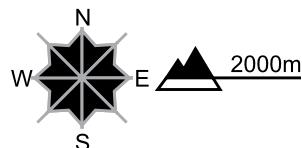
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



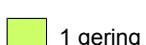
Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Stellenweise können Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden, besonders an eher schneearmen Stellen. Sie können gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Gefahrenstufen



1 gering



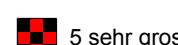
2 mässig



3 erheblich



4 gross



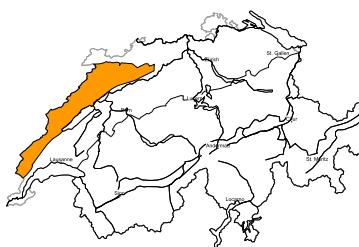
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

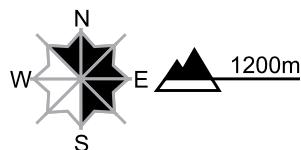
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

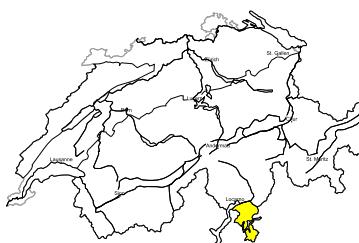
Mit Neuschnee und starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen teils grosse Triebsschneeeansammlungen. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Die Gefahrenstellen liegen an Triebsschneehängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der Erwärmung sind Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

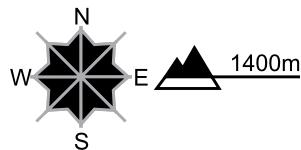
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Lawinen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Die Triebsschneeeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.12.2021, 17:00

Schneedecke

Die grossen Neu- und Triebsschneemengen der letzten Tage im Westen und im Norden setzen und verfestigen sich. Starker Nordwind in der Höhe verfrachtet weiterhin Schnee. Frische Triebsschneeeansammlungen sind zum Teil leicht auslösbar.

Im unteren Teil der Schneedecke liegen in fast allen Gebieten an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m schwache Schichten mit kantig aufgebauten Kristallen. Vom zentralen Wallis über das Tessin bis nach Graubünden sowie allgemein an schneeärmeren Stellen ist der Schneedeckenaufbau am ungünstigsten. Im westlichen Unterwallis und am Alpennordhang ist der schwache Altschnee oft mächtig überlagert und die Auslösewahrscheinlichkeit in dieser schwachen Basisschicht ist klein.

Mit der markanten Erwärmung am Sonntag wird der Schnee in tiefen Lagen feucht, in mittleren und hohen Lagen oberflächlich feucht.

Wetter Rückblick auf Samstag, 11.12.2021

Am Alpenhauptkamm und nördlich davon war es stark bewölkt und es schneite noch wenig. Am zentralen Alpensüdhang war es meist sonnig.

Neuschnee

Von Freitag- bis Samstagnachmittag:

- Jura, Alpennordhang: 20 bis 30 cm, lokal bis 50 cm
- vom zentralen Wallis über das Goms und Gotthardgebiet bis in die Surselva: 10 bis 20 cm
- weiter südlich weniger, am Alpensüdhang annähernd trocken

In den zwei Tagen von Donnerstag- bis Samstagmorgen:

- westliches und nördliches Unterwallis, westlicher Alpennordhang: meist 40 bis 70 cm
- Jura, zentraler und östlicher Alpennordhang: 30 bis 50 cm
- vom zentralen Wallis bis ins Goms, Surselva: 15 bis 30cm
- übrige Teile des Wallis sowie Nord- und Mittelbündens: weniger, am Alpensüdhang annähernd trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -8 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

aus nördlichen Richtungen

- am Nördlichen Alpenkamm in der Höhe vom Jungfraugebiet ostwärts und am Alpenhauptkamm vom Simplon- bis zum Berninapass meist stark
- sonst meist schwach bis mässig, im Hochgebirge teilweise stark

Wetter Prognose bis Sonntag, 12.12.2021

Der Niederschlag endet in der Nacht auf Sonntag auch im Osten. Nach einer allgemein klaren Phase in der Nacht ist es am Vormittag im Westen und Norden zeitweise stärker bewölkt. Im Osten ist es zunächst noch recht sonnig, bevor es am Nachmittag auch dort eintrübt. Im Wallis und am Alpensüdhang ist es meist sonnig.

Neuschnee

Am Alpennordhang sowie in Nord- und Mittelbünden wenige Zentimeter.

Temperatur

Die Temperatur steigt deutlich an und liegt am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Westen und Süden und -4 °C im Osten.

Wind

- im Jura, am Nördlichen Alpenkamm und am Alpenhauptkamm in der Höhe starker Nordwind
- am Alpensüdhang mässiger Nordwind bis in die oberen Täler, am Nachmittag nachlassend
- sonst schwacher bis mässiger Wind aus Nord- bis Nordwest

Tendenz bis Dienstag, 14.12.2021

Am Montagvormittag ist es im Osten noch teilweise bewölkt. Später ist es, wie zuvor schon in den übrigen Regionen, meist sonnig. Am Dienstag ist es in den Bergen allgemein meist sonnig. Am Montag wird es noch wärmer. Am Montag und Dienstag liegt die Mittagstemperatur auf 2000 m im Westen und Süden bei +4 °C, im Osten bei +2 °C. Der Wind weht schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen.

Am Montag bleibt die Lawinensituation vorerst noch heikel. Ab Dienstag nimmt die Gefahr von trockenen Lawinen allmählich ab. Am Montag und Dienstag sind an steilen Sonnenhängen und vor allem aus sonnigem, felsdurchsetztem Gelände Nassschneerutsche und -lawinen zu erwarten. Zudem sind vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten.